



Hält der Bogen aus Schieferplättchen? Eine Gruppe von Viertklässlern begutachtet die Projektarbeiten zum Thema Schiefer.

Bild Sasi Subramaniam

Die Kanti zeigt, was künstlerisch in ihr steckt

Ab sofort läuft die Jahresausstellung des Fachs Bildnerisches Gestalten (BG) in der Kantonsschule Glarus. Zu entdecken gibt es eine riesige Bandbreite künstlerischen Ausdrucks und Erprobens.

von **Claudia Kock Marti**

Die letzten Vorbereitungen vor der Vernissage in der Kantonsschule Glarus laufen. Hält das fragile Objekt bis zum Schluss der Ausstellung? Selina Acker begutachtet ihre Projektarbeit zum Thema Schiefer. Der Bogen aus Schieferplättchen scheint frei zu schweben. «Das ist ziemlich stabil», meint Acker. Auf der einen Seite hat sie ein wenig Klebstoff verwendet.

Benjamin Kühnhans, ebenfalls Viertklässler mit Schwerpunktfach BG, erklärt die gestellte Aufgabe näher. So war eine freie Arbeit mit dem Material Schiefer zu gestalten, die dessen Eigenheit zum Ausdruck bringt. Jasmin Landolt weist auf die gegenüberliegende Wand hin, an der weitere Arbeiten ihrer Klasse hängen. «Die Zeichnungen zu den Händen waren

uns genau vorgegeben. Beim Schiefer konnten wir hingegen frei arbeiten. Er durfte nur nicht dekorativ verwendet werden.» Sie schmunzelt: «Wir haben schon auch ein paar Theorien dazu gehabt.» Auf die Frage, woran man denn merke, ob etwas dekorativ sei, antwortet Kühnhans, dass das Objekt nicht einfach als Schmuck wirken dürfe. «Es soll zum Denken anregen», ergänzt Karima Temizmermer. Auch ihr gefällt das bildnerische Gestalten so gut, dass sie es als Schwerpunktfach gewählt hat.

Entwerfen, skizzieren, ausführen

Die Zweitklässler Charlotte Freund und Silvan Hauser zeigen in der Ausstellung, was sie mit Ton zum Thema Beziehung kreiern haben, wobei die Umsetzung zuerst konkret und dann abstrahierend erfolgen sollte. «Wir haben zuerst Skizzen gemacht», erklärt Freund. Die junge Frau hat zwei Figu-

ren geschaffen, die zwar freundschaftlich, aber auch kompliziert miteinander verbunden sind. Bei Hausers Objekt geht es dagegen um feindliche Gefühle, in dem die eine Figur die andere einzuengen versucht, wie er erklärt.

Einige Fünftklässlerinnen diskutieren derweilen vor den Druckgrafiken, die sie geschaffen haben. «Wir sollten eine menschliche Figur in einer Pflanzenumgebung zeichnen. Vor dem Linschnitt haben wir Pflanzen im Schulgarten skizziert», so Loredana Colucello. Präzises Arbeiten ist bei dieser Technik wichtig. Ein falscher Schnitt im Negativmuster auf der Linolplatte kann am Ende eine Arbeit zu nichtemachen.

Fast alle Klassen sind dabei

«Es ist eine breite Schau darüber, was wir machen», sagt Lehrer Michael Honnegger, der die Ausstellung mit seinen Fachkolleginnen Martina Jakob und

Nathalie Bertrand organisiert. An der Jahresausstellung nehmen laut ihm möglichst alle Klassen teil, abgesehen von den Fünftklässlern mit Schwerpunktfach BG, die jeweils eine eigene Ausstellung machen dürften.

Mal geht es darum, das Beobachten und Zeichnen zu lernen. Dann darum, ausgehend von abbildenden Ausdrucksformen Abstraktionen zu finden oder dann einen ausgewählten Aspekt sichtbar zu machen. Es gibt Experimente mit der Kamera obscura, gemalte Selbstporträts und vieles mehr.

Die thematisch gruppierten und mit unterschiedlichsten Techniken und Materialien gestalteten Werke werden bis 9. Januar gezeigt. Auch die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen.

Bis 9. Januar 2019, geöffnet zu den Schulzeiten der Kantonsschule.

Kanton soll die Folgen abgelden

An der nächsten Landsgemeinde stimmen die Glarner darüber ab, wie die nationale Steuerreform und die AHV-Finanzierung im Glarnerland umgesetzt werden soll. Diese soll per 2020 in Kraft gesetzt werden. Kern der Vorlage ist die Abschaffung der international nicht mehr akzeptierten kantonalen Steuerprivilegien für Holdings und andere Spezialgesellschaften.

Der Gemeinderat Glarus hat nun zuhundert des kantonalen Finanzdepartments eine Vernehmlassungsantwort zum kantonalen Umsetzungsgesetz formuliert. Er betone darin, dass die Umsetzung dieses Bundesgesetzes im Kanton Glarus notwendig sei, schreibt er in einer Mitteilung. Wichtig für die Akzeptanz ist dem Gemeinderat dabei aber die sogenannte Gemeindegeldklausel. Nach dieser stehen die Kantone in der Verantwortung, ihren Gemeinden die Folgen der Steuerreform angemessen abzugelten. (mitg)

Polizei verhaftet Einbrecher

Am vergangenen Montagnachmittag hat eine zivile Polizeipatrouille der Kantonspolizei St. Gallen in Bazenheid einen gesuchten Serien-Einbrecher festgenommen, wie die Kantonspolizei St. Gallen in einer Medienmitteilung schreibt.

Der 42-jährige Montenegriner habe sich mit einem Reisepass ausgewiesen, welcher auf einen anderen Namen lautete. Er wird verdächtigt, seit September 2014 in der Schweiz über 100 Einbrüche begangen zu haben. Seit September 2014 tauchte er immer wieder in den Wintermonaten in der Schweiz auf und verübte Dämmerungseinbrüche und stahl hauptsächlich Schmuck und Bargeld im Wert von über hunderttausend Franken.

Er war in mehreren Kantonen in der Schweiz «tätig». Ebenfalls verfügte er über ein Einreiseverbot und hielt sich darum auch illegal in der Schweiz auf. Der Montenegriner wurde von der Kantonspolizei St. Gallen festgenommen und der St. Galler Staatsanwaltschaft zugeführt. (kapo)

«Ella & John» in Glarus

Der Filmclub Spotnix ist am Freitag, 7. Dezember, im Kirchgemeindehaus in Glarus zu Gast. Er zeigt den berührenden Spielfilm «Ella & John – Das Leuchten der Erinnerung».

Schon seit vielen Jahren sind Ella (Helen Mirren) und John (Donald Sutherland) glücklich miteinander verheiratet, doch mittlerweile macht sich das Alter bemerkbar. Die beiden haben das Gefühl, dass ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt, zumal ein Grossteil ihrer Freizeit von Arztbesuchen und den Bedürfnissen und Forderungen ihrer mittlerweile längst erwachsenen Kinder verschlungen wird. Doch ihre verbleibenden Tage auf der Erde sollen nicht ungenutzt verstreichen, und so begeben sich die beiden in einem Oldtimer-Wohnmobil auf einen Road-Trip entlang der amerikanischen Ostküste, um das Haus von Ernest Hemingway in Key West zu besuchen.

Ernste Themen voller Leichtigkeit

Der italienische Regisseur Paolo Virzi versteht es, ernste Themen in eine

Geschichte voller Leichtigkeit und feinem Humor zu verpacken. «Ella & John» basiert auf einem Roman von Michael Zadoorian und ist wie das

Leben: voller intensiver Momente – mal traurig und wehmütig, dann wieder lustig und voller Lebensfreude. (eing)

Freitag, 7. Dezember, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Glarus, Apéro ab 19.30 Uhr



Auf und davon: Ella und John brechen zu ihrem letzten grossen Abenteuer auf.

Pressebild

INSERAT

**Südostschweiz
Informiert**

**Topaktuell
aus Ihrer Region!**

Das Nachrichtenmagazin
von Montag bis
Freitag ab 18 Uhr auf
TV Südostschweiz.

südostschweiz